

# Amphibien Reptilien

NABU Mannheim

Info 2022-32

14. November 2022

*Auch dieses Info berichtet schwerpunktmäßig vom Einbau weiterer Amphibien-Ablaichgewässer im Mannheimer Norden.*

*Was im Dezember noch abzuarbeiten sein wird, sind Ablaichgewässer im Käfertaler Wald entlang der Panzerstraße.*

## Weitere neue Ablaich-Standorte auf Ost-West-Verbundachse

In Info 2022-31 wurde berichtet vom Entschlammen/ Uferfreistellung der Weiher Siegelwaag u. Sichelwoog, sowie der Anlage einer neuen Senke in einem ehemaligen Entwässerungsgraben.

Im weiteren Verlauf dieses Grabens -nunmehr auf der westlichen Seite der B 44- wurden jetzt zwei weitere Gabenabschnitte ausgekoffert. Beidseitig von Ackerflächen eingekesselt, blieb wenig Platz zum Auskoffern. Obwohl recht tief ausgebaggert wurde, erreichte die Baggerschaufel das Grundwasser nicht. Das ist v.a. dem



*Die rechte Uferböschung ist als Amphibienausstieg ungeeignet*

Umstand geschuldet, dass zum Zeitpunkt des Auskofferns der Rheinpegel einen niedrigen Stand von nur 2 m hatte. Man wird sehen, ob sich hier überhaupt Wasser sammeln wird.

Nun sind zwar auf der Ost-West-Verbindungsachse Trittsteine angelegt; Sie werden

aber von der B 44 in einen östlichen und westlichen Bereich zerschnitten. Die Biotopverbundplanung Nordwest hatte bereits auf die Dringlichkeit eines Amphibienleitsystems samt Untertunnelung der B 44 hingewiesen, um eine Verbundachse herzustellen. Ein dickes Brett, was da noch zu bohren ist.

## Auch auf der Nord-Süd-Verbundachse entlang des Rheins neue Ablaichgewässer

Begonnen wurde damit im Bereich „Ballauf“, östlich des „Sommerdamms“. Ausgewählt wurde dafür ein Standort, der unmittelbar angrenzt an eine Ackerfläche, auf der sich bei entsprechend hohem Rheinpegel Druckwasser sammelt



*Druckwasser auf der Ackerfläche.*

Intensive Bewirtschaftung sind denkbar ungünstige Bedingungen für Wechsel-Kreuzkröte und Laubfrosch, die hier ablaichen

Weiter ungünstig ist die oft nur sehr kurze Überflutungszeit

. Im hinteren Bereich des Bildes ist ein Heckenstreifen zu sehen, in den das neue Gewässer eingebaut wurde.



*Holger bei der Begleitung der Baggerarbeiten*



*Die relativ flach gehaltene Senke dürfte v.a. für die Wechselkröte einladend sein - Kreuzkröte und Laubfrosch natürlich nicht ausgeschlossen*

*Neue Abfließgewässer für die Amphibien anlegen ist eine zentrale Stützungsmaßnahme zur Stabilisierung der Bestände.*

*Nicht gelöst sind damit Konfliktpotentiale, die sich aus der Standortlage ergeben. So etwa, wenn unmittelbar an das Gewässer eine traditionell bewirtschaftete Wiese angrenzt, wie das hier der Fall ist ( weiteres Beispiel: Gewässer Viernheimer Weg ).*

*Die erste Wiesenmahd sollte Ende Mai erfolgen , bevor die Hüpfer das Gewässer verlassen und in die nähere Umgebung abwandern*

*Die eingesetzten Mähgeräte können unter den Hüpfern -aber auch unter den Adulten- erheblichen Schaden anrichten*

*Die zweite Mahd dann erst wieder frühestens Ende August*

## Temporäres Abblaugewässer im Wiesenbereich am Bormanns Weiher



Wegen der unmittelbaren Nähe zum Rhein stehen Teile der Wiese -bei entsprechend hohem Rheinpegel- unter Wasser. Eine erfolgreiche Entwicklung der Quappen wurde sehr oft dadurch verhindert, dass das Wasser zu schnell zurückgeht.





Eine große Wasserfläche auf der Wiese. Das war Mitte Juni 2013. Mitte Juli dann nur noch eine Pfütze. Vor allem für die Molchlarven nicht genügend Zeit, sich fertig zu entwickeln. Mit dem Auskoffern könnte sich die Lage verbessern.

Text, Fotos Gremlica

Wegen der unmittelbaren Nähe zum Rhein stehen Teile der Wiese -bei entsprechend hohem Rheinpegel- unter Wasser. Eine erfolgreiche Entwicklung der Quappen wurde sehr oft dadurch verhindert, dass das Wasser zu schnell zurückgeht.

Mit der Schaffung einer Senke soll das ( weitestgehend) verhindert werden. Etwa 200 qm wurden dafür ausgebaggert.

Zielarten sind hier der Kammmolch, Knoblauchkröte, Wechsel-und Kreuzkröte, sowie der Laubfrosch